

presse

Keine Panik in Europa wegen Ebola

Frank Schwabe, menschenrechtspolitischer Sprecher:

Karamba Diaby, zuständiger Berichterstatter:

Ebola muss mit aller Kraft bekämpft werden – und zwar in Westafrika. Dies ist die große Herausforderung. Eine Ausbreitung der Seuche in Europa oder in den USA ist äußerst unwahrscheinlich. Deshalb ist die an Panikmache grenzende öffentliche Diskussion über eine Ebola-Gefahr hierzulande völlig unangemessen.

„Etwa 4.500 Menschen sind bislang in Liberia, Sierra Leone und Guinea an Ebola gestorben und die Epidemie breitet sich weiter aus. Dennoch besteht kein Grund zur Panik, dass Ebola auf westliche Länder übergreifen könnte – trotz der Infizierung einzelner Krankenschwestern in Spanien und den USA. Natürlich müssen in den Krankenhäusern, die Ebola-Patienten behandeln, konsequent alle Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Aber selbst bei einzelnen Sekundärinfektionen droht keine Ausbreitung der Seuche.“

Die von einigen Staaten ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen im Reiseverkehr sind in ihrer Wirksamkeit durchaus umstritten. Sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass Reisende aus afrikanischen Ländern diskriminiert und willkürlich an der Einreise in ein Land gehindert werden. Ein Generalverdacht gegen Menschen aus Afrika, unabhängig von ihrem Herkunftsland, ist irrational und nicht hinnehmbar.

Unsere Sorge muss den Menschen in den betroffenen westafrikanischen Staaten gelten. Sie kämpfen nicht nur mit Ebola selbst, sondern auch mit den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Seuche. In den betroffenen Regionen sind die wirtschaftlichen Aktivitäten erlahmt, die Felder liegen brach. In Liberia ist das Gesundheitssystem zusammengebrochen, so dass auch nicht an Ebola erkrankte Menschen, insbesondere Schwangere und Kinder, medizinisch nicht

mehr versorgt werden können.

Gemeinsam mit anderen Staaten muss Deutschland dafür Sorge tragen, die weitere Verbreitung der Seuche in Westafrika zu verhindern und den betroffenen Menschen zu helfen. In der morgigen Bundestagsdebatte über den Kampf gegen Ebola muss dies deutlich zum Ausdruck gebracht werden.“